

Die Ferien im Sattel verbringen

Seit zehn Jahren kommen im Sommer die Kinder aus dem Zürcher Unterland zum Reitlager nach Eglisau. Dort bestimmt der Takt von Pferdeshufen den Tagesablauf.

Claudia Brückner

So manches Kind wird irgendwann den Wunsch äussern, seine Ferien auf einem Reiterhof zu verbringen. Der Laubihof von Toni Vogt in Eglisau lockt mit Ausritten, Reitstunden im Sandviereck, Sitzlongen, Wagenfahrten und sogar einem «eigenem» Pferd oder Pony, um das sich das Kind für die Dauer seines Aufenthalts ganz alleine kümmern darf.

Reiten und Spielen

Auf dem Laubihof, der oberhalb von Tössrieden an einer Waldlichtung liegt, können sich Kinder nach Herzenslust austoben.

Auch die Spiele und kreativen Angebote der Ferienbetreuer erfreuen sich grosser Beliebtheit. Das Thema Indianer, integriert in professionelle Reitstunden und die Pflege der Vierbeiner, stand im Mittelpunkt des diesjährigen Sommerlagers, das diesen Montag begonnen hat.

Die acht Kinder konnten im Ferienreitlager den ganzen Tag mit den Pferden verbringen. Der Hof verfügt über



Für viele Kinder geht mit den Reitferien ein Traum in Erfüllung. (lbr)

zahlreiche, gut ausgebildete und brave Lehrpferde und -ponys in verschiedenen Grössen.

So stand für jedes Kind ein zu ihm passendes Tier zur Verfügung. Die kleinen Teilnehmer:innen wurden teils im Gelände und teils im Sandviereck ausgebildet. Je nachdem, wie gut die Kinder reiten, wurde das Naherholungsgebiet von Eglisau und Umgebung hoch

zu Ross erkundet. «Urlaub auf dem Bauernhof liegt eindeutig im Trend», sagt Toni Vogt, Geschäftsführer des Hofes in Eglisau.

«Die wichtigste Zielgruppe sind Familien mit Kindern», erklärt er weiter. «Der in der Grossstadt aufgewachsene Nachwuchs soll auf dem Bauernhof lernen, dass die Kuh nicht lila ist», ergänzt seine Lebenspartnerin Colette Serio.